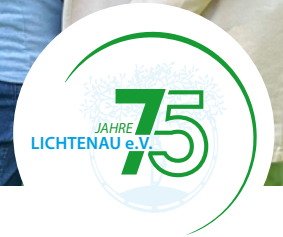




## Erfolgreicher Ausbildungsabschluss



Sechs junge Menschen haben erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen und vier von ihnen wurden direkt in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Besonders hervorzuheben sind ihre positiven Erfahrungen und die wertvolle Unterstützung durch ihre Ausbilder. Die Absolventen sind nun in verschiedenen Abteilungen tätig und geben zukünftigen Auszubildenden motivierende Ratschläge. Wir gratulieren ihnen herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Seite 4/5

## Aus dem Inhalt

### Hüftdysplasie – moderne Behandlungsmethoden

Bei jungen Patientinnen und Patienten oft übersehen und unterschätzt Seite 10/11

### Erfolgreiche Rezertifizierung

Rehazentrum überzeugt erneut Seite 17

### Gerhardts Leidenschaft für Holzarbeiten

Besonders kreatives Talent im Pflegezentrum Fürstentagen Seite 22



UNSER AKTUELLES SPENDENPROJEKT

## Gemeinsam für einen Ort der Begegnung

Der Ambulante Hospizdienst Großalmerode / Hessisch Lichtenau möchte gern vor seinen Türen, unter einem prächtigen Kastanienbaum mit Blick auf unser bezauberndes Bienenparadies eine Außen-Parkbankgarnitur aufstellen. Dieser besondere Ort soll ein Platz der Begegnung werden – ein Bereich zum Ruhen, Reden, Feiern, Essen, Spielen und Lernen.

Unsere Vision ist es, den Besucherinnen und Besuchern unseres Begegnungscafés, den Teilnehmenden unserer Beratungen und Trauergesprächen,

unseren engagierten Ehrenamtlichen und Kursteilnehmenden sowie allen Menschen, die einfach mal eine Pause vom Spaziergang auf dem Mühlenberg machen möchten, einen komfortablen, rollstuhlgerechten und einladenden Platz im Freien zu bieten.

Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, diesen Traum zu verwirklichen. Gemeinsam schaffen wir einen Ort, der Gemeinschaft und Trost bietet, an dem schöne Momente geteilt und Erinnerungen geschaffen werden können.

Jede Spende, ob groß oder klein, bringt uns diesem Ziel ein Stück näher. Herzlichen Dank für Ihre Großzügigkeit und Ihr Engagement!

Spendenkonto  
LICHTENAU e.V.

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE55 3702 0500 0001 8079 01  
Stichwort: Hospizdienst

Vielen Dank für Ihre  
Mithilfe!



Schnell und einfach:  
Jetzt auch per PayPal spenden

- QR-Code scannen,
- Spendenbetrag frei wählen,
- Teilnahme ermöglichen!







VORWORT: WIR ÜBER UNS

## Für eine gute Zukunft – jeder trägt dazu bei

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe ist das Thema „Ausbildung“ sehr präsent. So erfahren Sie zum Beispiel etwas von unseren LICHTENAU-Azubis und von einem besonderen Ausflug der Physiotherapieschule.

Im Zentrum für Berufliche Bildung (ZfBB) wurde gefeiert und das Penta-Hotel in Kassel taucht auf. Nicht zuletzt gibt es auch etwas interessantes aus der Pflegeschule zu erfahren. Mit diesen Hinweisen möchte ich Sie aber nicht nur neugierig auf die nächsten Seiten machen. All das verdeutlicht unsere vielfältige Stärke als Arbeitgeber, vor allem aber auch als Ausbildungsbetrieb. Denn wir sehen es als unsere gesellschaftliche Aufgabe an, Fachkräfte von morgen auszubilden. Wir brauchen sie dringend für eine gute und tragfähige Zukunft. Dabei begleiten wir alle, unabhängig von ihrer Herkunft (auch ausländische Pflegekräfte), den persönlichen Herausforderungen (wie beim ZfBB), oder ihren individuellen Zielen (im Bereich der allgemeinen Ausbildung).

Einen unverzichtbar wertvollen Beitrag dazu leisten unsere langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie geben ihr Fachwissen und ihre Erfahrung an die nächste Generation weiter. Sie wecken Freude am Beruf und helfen bei den ersten eigenen Schritten. Auf diese Weise betrachtet, ist Ausbildung ein wichtiger Aspekt für unsere Gesellschaft von morgen!

Es bedarf jedes einzelnen dieser vielen scheinbar kleinen Beiträge, damit das Ganze gelingt. Das gilt aber für alle Lebensbereiche. Überall brauchen wir Besonnenheit, Engagement und fröhliche Tatkraft, damit wir eine gute und tragfähige Zukunft vor uns haben können. Vielleicht erscheinen Ihnen Ihre Möglichkeiten, die Welt zu verbessern und die Zukunft zu gestalten oft viel zu klein und unbedeutend. Aber es ist wie bei einer wichtigen Wahl: Jede Stimme zählt, denn manchmal braucht es nur noch einen Tropfen . . . ! Und ein Puzzle kann nur vollständig werden, wenn sich jedes Teil einbringt!

Lassen Sie uns unseren Teil zum Gelingen beitragen und bleiben Sie behütet

Ihr

Pfarrer Dieter Christian Peuckert

Theologischer Vorstand  
LICHTENAU e. V.



EIN VERBUND, VIELE MÖGLICHKEITEN

## Vielfältige Ausbildungsperspektiven bei LICHTENAU

Die Ausbildung in unserem Unternehmensverbund bereitet umfassend und praxisnah auf kaufmännische, handwerkliche und pflegerische Berufe vor. Die Auszubildenden profitieren von einem vielfältigen Einsatzgebiet, erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern und einem unterstützenden Umfeld. Neben der fachlichen Qualifikation legen wir großen Wert auf die persönliche Entwicklung und die Förderung sozialer Kompetenzen unserer Auszubildenden.



KARRIERESTART BEI LICHTENAU

## Erfolgreicher Abschluss und neue berufliche Herausforderungen

Die jüngsten erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse von sechs jungen Menschen sind ein hervorragender Beweis für die hohe Ausbildungsqualität bei LICHTENAU. Besonders stolz sind wir auf die Übernahme von vier Absolventinnen in ein Arbeitsverhältnis in unserer Einrichtung.

Um einen tieferen Einblick in die Erfahrungen unserer Auszubildenden zu gewinnen, haben wir Interviews mit ihnen geführt. Hier ist eine kleine Zusammenfassung aus diesen Gesprächen:

### Celina Nagel

Celina, ausgebildete Kauffrau für Büromanagement, schätzte während ihrer Ausbildung besonders den Teamzusammenhalt und die Einsätze in verschiedenen Abteilungen. Dies ermöglichte ihr ein umfassendes Verständnis der Unternehmensbereiche. Jetzt arbeitet sie als Sekretärin des Vorstands und der Geschäftsführung, wo sie Aufgaben wie die Koordination von Terminen und die Verwaltung von E-Mails übernimmt. Ihre Ausbildungszeit hat sie gut auf diese Position vorbereitet, und

sie ist dankbar für die Unterstützung ihrer Ausbilderinnen Emily Geißel und Sandra Schönewolf. Ihr Rat an neue Auszubildende: „Seid neugierig, knüpft Kontakte und genießt die wertvolle und aufregende Zeit!“

### Lena Stellmacher

Lena absolvierte ebenfalls eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Dabei schätzte sie die Abwechslung und die Einblicke in verschiedene Abteilungen, was ihr half, ein breites Wissen zu erwerben. Nach der Ausbildung wurde sie Assistenz im Bereich Recruiting, Personalmarketing und Onboarding. Sie freut sich, in ihrer neuen Rolle auf die kommenden Herausforderungen und die stetige Weiterentwicklung. Neuen Auszubildenden rät sie: „Seid offen für neue und ungewohnte Situationen und habt den Mut Fehler einzugestehen – dies ist der beste Weg, um zu lernen und sich zu verbessern.“

### Alexandra Arnhardt

Alexandra sammelte während ihrer Ausbildung zur Fachinforma-



tikerin für Systemintegration wertvolle Erfahrungen in IT-Projekten, wie der Einrichtung neuer medizinischer Versorgungszentren und der unternehmensweiten Druckerumstellung. Sie schätzte die Bedeutung von Durchhaltevermögen und die Unterstützung durch Ausbilder und Kollegen. Nach der Ausbildung wurde sie als Sachbearbeiterin in der IT-Abteilung übernommen, wo sie ähnliche Aufgaben mit mehr Verantwortung übernimmt. Sie plant, ihr Wissen zukünftig an neue Auszubildende weiterzugeben. Ihr Rat: „Glaubt an euch, knüpft Kontakte und seid offen für neue Erfahrungen.“

#### Ece Emine Yildiz

Ece Emine genoss während ihrer Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen die Abwechslung durch verschiedene Abteilungen, insbesondere in der Notfallambulanz. Dort sammelte sie praktische Erfahrungen im Umgang mit Patienten und medizinischem Fachwissen. Nach der Ausbildung wurde sie als Sachbearbeiterin im Patientenmanagement übernommen, wo sie sowohl den Patientenkontakt als auch administrative Aufga-

ben schätzt. Sie denkt über eine Weiterbildung im Gesundheitsmanagement nach. Ihr Rat an neue Auszubildende: „Seid offen, stellt Fragen und lernt aus Fehlern.“

#### Dank an die Ausbilder

Die Ausbilder Sandra Schönewolf, Emily Geissen und Thorsten Dederichs trugen maßgeblich zum Erfolg der Auszubildenden bei, indem sie eine unterstützende Lernatmosphäre schufen und sowohl fachlich als auch persönlich begleiteten. Frau Schönewolf betreut seit Jahren mit großem Engagement unsere kaufmännischen Auszubildenden, während Herr Dederichs sich mit viel Know-how der IT-Ausbildung widmet. Ihre Geduld und ihr Verständnis ermöglichten eine offene und lernförderliche Umgebung.

Wir gratulieren unseren erfolgreichen Absolventen und freuen uns, sie weiterhin in unserer LICHTENAU-Familie zu wissen. Für ihre neuen Aufgaben wünschen wir ihnen alles Gute und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



v.l. Ece Emine Yildiz, Lena Stellmacher, Sandra Schönewolf, Alexandra Arnhardt und Celina Nagel

ZFBB SETZT MASSSTÄBE IN DER AUSBILDUNG FÜR MENSCHEN MIT FÖRDERBEDARF

## Erfolgreicher Ausbildungsabschluss im Zentrum für Berufliche Bildung



Praktikumsplatzvermittlung, haben unsere Absolventinnen und Absolventen beeindruckende Leistungen gezeigt und ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Ein Großteil tritt direkt in Arbeitsverhältnisse ein, während andere ihre Ausbildung beim ZfBB fortsetzen. Diese Erfolge spiegeln unsere hohe Ausbildungsqualität wider und zeigen, dass wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht nur die Chance bieten, ihre individuellen Stärken zu entwickeln, sondern auch einen optimalen Start ins Berufsleben ermöglichen.

Das ZfBB ist stolz auf seine Absolventinnen und Absolventen und wünscht ihnen für ihren weiteren beruflichen Weg alles Gute. Ihre Erfolge sind ein Beweis für unser Engagement in der beruflichen Ausbildung und Förderung junger Menschen. Diese Verantwortung fördert Inklusion und Chancengleichheit und eröffnet jungen Menschen mit Förderbedarf neue Perspektiven.

Die Ausbildung spielt eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft, besonders für junge Menschen mit Förderbedarf. Das Zentrum für Berufliche Bildung (ZfBB) widmet sich dieser Aufgabe mit großem Engagement.

Wir feiern den erfolgreichen Abschluss von sechs engagierten Auszubildenden. Ihre Leistungen sind ein hervorragender Beweis für unser maßgeschneidertes Ausbildungsprogramm. Bei einer feierlichen Zeugnisübergabe im Kreis der Familie und in Anwesenheit von Anja Maaßen, Pädagogische Direktorin von LICHTENAU e.V., unserer Ausbildungsleiterin Kati Werner sowie aller Auszubildenden und weiterer Mitarbeitenden wurde dieser Meilenstein gebührend gewürdigt.

Unsere vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten spiegeln sich in den Berufen, die unsere Absolventen erfolgreich abgeschlossen haben, wider – von Bürokommunikation bis hin zu Gartenbau und Hauswirtschaft. Trotz einiger Herausforderungen durch die Corona-Pandemie, wie Distanzunterricht und erschwerte







VON EINER BEEINDRUCKENDEN STAUMAUER BIS ZUR SOMMERRODELBAHN

## Abschlussfahrt der Hauswirtschaftsklasse zum Edersee



Im Juni startete die Hauswirtschaftsklasse ihre lang ersehnte Abschlussfahrt zum Edersee. Nach den letzten gemeinsamen Vorbereitungen, wie der Zubereitung leckerer Snacks für die Fahrt und dem Beladen des Fahrzeugs, ging die Reise voller Vorfreude und bestens vorbereitet los.

Gut ausgeruht machte sich die Klasse auf den Weg zum angrenzenden Infozentrum, um Ideen und Anregungen für die weitere Tagesgestaltung zu sammeln. Doch zuerst gab es eine große Portion Pommes zur Stärkung, bevor es mit dem Programm weiterging.

Der nächste Programmpunkt war die Sommerrodelbahn. Hier konnten sich alle so richtig austoben und hatten jede Menge Spaß. Nach diesem Abenteuer war es Zeit, die Heimreise anzutreten. Doch vorher legten sie noch einen Zwischenstopp in Fritzlar ein. In einem gemütlichen italienischen Lokal ließen sie den Tag bei köstlicher Pasta und frischen Salaten ausklingen.

Am Edersee angekommen, beschlossen sie, sich nach der langen Fahrt die Beine zu vertreten und die beeindruckende Staumauer zu erkunden. Der Wasserstand war an diesem Tag außergewöhnlich hoch und bot ein atemberaubendes Panorama. Zahlreiche Fotostopps waren ein Muss, um dieses gewaltige Bauwerk in seiner ganzen Pracht festzuhalten.

Die Abschlussfahrt zum Edersee war ein voller Erfolg und wird allen noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Anschließend wurde sich spontan für eine Schiffsrundfahrt auf der "Edersee Star" entschieden. Während der Fahrt gab es faszinierende Fakten: Der Edersee ist stolze 42 Meter tief und erstreckt sich über 27 Kilometer. Die entspannte Fahrt bot ihnen die perfekte Gelegenheit, die wunderschöne Landschaft zu genießen und neue Energie zu tanken.





v.l. Nicole Milbrandt (Assistant Finance & Human Resources Manager, Pentahotel Kassel), Erika Tschirschnitz (Betreutes Wohnen, ZfBB), Liselotte Manns (Ausbilderin Hauswirtschaft, ZfBB), Denis Strecker (Auszubildender Hauswirtschaft, ZfBB) und Benjamin Härtel (Cluster Operations Manager, Pentahotel Kassel und Eisenach)

## PRAXIS TRIFFT THEORIE

# ZfBB und Pentahotel Kassel bieten seit 5 Jahren innovative Ausbildungswege

In den letzten fünf Jahren hat sich die Zusammenarbeit zwischen unserem Zentrum für Berufliche Bildung (ZfBB) und dem Pentahotel Kassel zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Diese Kooperation bietet jungen Menschen eine wertvolle Chance, ihre beruflichen Träume zu verwirklichen.

Seit 2019 öffnet das Pentahotel Kassel seine Türen für praxisorientierte Ausbildungsmöglichkeiten und erstklassige Praktika. Das Zentrum für Berufliche Bildung, unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderem Förderbedarf durch umfassende berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Ausbildungen in verschiedenen Berufsfeldern. Dank der Partnerschaft mit dem Pentahotel Kassel können die Auszubildenden ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis anwenden und wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Küche und Hauswirtschaft sammeln.

Die praktische Ausbildung direkt im Hotelbetrieb gibt den Auszubildenden einen realistischen Einblick in die Hotel- und Gastronomiebranche. Sie sind aktiv in die Vor- und Nachbereitung

von Veranstaltungen, den Gästeservice, die Speisenzubereitung und den gesamten Hotelbetrieb eingebunden. Dabei sammeln sie wertvolle Erfahrungen im Umgang mit internationalen Gästen und lernen, durch Höflichkeit und Serviceorientierung zum Wohlbefinden der Gäste beizutragen.

Diese Kooperation eröffnet nicht nur neue Perspektiven für die Auszubildenden, sondern ist auch eine Investition in die Zukunft. Gut ausgebildete Fachkräfte sind der Schlüssel für ein hohes Serviceniveau und den Erfolg der Hotelkette. Zudem ist sie ein herausragendes Beispiel dafür, wie Unternehmen und Bildungseinrichtungen gemeinsam positive Impulse für die berufliche Zukunft junger Menschen setzen können. Durch praxisorientierte Ausbildung und intensive Betreuung werden nicht nur die Fachkräfte von morgen ausgebildet, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung übernommen und neue Perspektiven geschaffen.

Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit und positive Entwicklungen unserer Auszubildenden.



TAG DER PFLEGE

## Süßes Dankeschön für unsere Pflegekräfte

Der Internationale Tag der Pflege wird jährlich am 12. Mai gefeiert. Er würdigt die Arbeit und den Einsatz von Pflegekräften weltweit und hebt ihre wichtige Rolle im Gesundheitssystem hervor. Das Datum geht auf den Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale im Jahr 1820 zurück. Sie gilt als Begründerin der professionellen Krankenpflege und setzte sich bereits im 19. Jahrhundert für eine Reihe von Reformen im Gesundheitswesen ein.

Anlässlich des Tags der Pflege haben auch wir unsere tiefe Wertschätzung zum Ausdruck gebracht und ein herzliches DANKE an all unsere Pflegekräfte gerichtet: Mit einem süßen Dankeschön wurde jede einzelne Pflegekraft individuell gewürdigt. Denn ihre harte Arbeit, Hingabe und Fürsorge verdienen weit mehr als nur Worte. Um unsere Anerkennung auszudrücken wurde jedem Mitglied unseres Pflegepersonals persönlich eine kleine Aufmerksamkeit durch unsere Bereichsleitungen Sandra Küstner und Melanie Steinbauer, die zugleich stellvertretende Pflegedirektorin ist, überreicht. Diese Geste soll verdeutlichen, wie sehr wir ihre Arbeit schätzen und wie wichtig sie für unsere Gemeinschaft sind, denn ihre unermüdliche Hingabe und Empathie machen einen enormen Unterschied im Leben vieler uns anvertrauter Menschen.

Zum krönenden Abschluss ließen wir viele bunte Ballons mit den Wünschen unserer Pflegekräfte in den Himmel steigen.



Melanie Steinbauer (Stellv. PDL, Pflegebereichsleitung AO und WSO), Sebastian Dretzke (Klinikmanager) und Sandra Küstner (Pflegebereichsleitung ZTFP)



## Hüftdysplasie: Oft übersehen, oft unterschätzt



In unserer Orthopädischen Klinik in Hessisch Lichtenau werden viele junge Patientinnen und Patienten aus ganz Deutschland mit Hüftdysplasie von unserem Spezialistenteam rund um Chefarzt Tobias Radebold, behandelt. Hüftdysplasie ist eine oft fehlinterpretierte und ernsthafte Erkrankung, die bei ausbleibender Behandlung zu frühzeitigem Verschleiß des Hüftgelenks führen kann. Bei einer Hüftdysplasie ist die Hüfte nicht normal geformt.

Genauer gesagt, umfasst die Hüftpfanne den Hüftkopf nicht ausreichend, was den Knorpel des Hüftgelenks überlastet und vorzeitig zerstören kann, was häufig zu einer schnellen Entwicklung von Arthrose führt.

In einem Interview mit **Tobias Radebold** erhalten Sie tiefgehende Informationen rund um die Hüftdysplasie sowie zu deren Behandlung.

### Welche Symptome haben die Patienten mit Hüftdysplasie?

Oft sind die Schmerzen unspezifisch im Bereich der Hüfte. Das können Schmerzen in der Leiste, außen oder auch hinten in der Pobacke sein. Belastung führt häufig zu verstärkten Beschwerden.

Eigentlich wird diese Erkrankung eher mit dem Säuglingsalter in Verbindung gebracht und dort behandelt. Wie kann es dann sein, dass heute so viele junge Erwachsene eine Hüftdysplasie haben?

Manchmal kehrt die Dysplasie trotz erfolgreicher Behandlung im Säuglingsalter mit dem Wachstum zurück. Tatsächlich sehen wir nur noch sehr wenige schwerste Formen dieser Erkrankung, dafür aber umso mehr mildere, jedoch trotzdem sehr schmerzhafte Fälle.

Sie beschreiben, dass die Hüftdysplasie auch von Orthopäden oft übersehen oder unterschätzt wird. Woran liegt das? Ist die Diagnose so schwer zu stellen?

Es ist zumindest deutlich schwieriger, die leichteren Formen der Dysplasie zu erkennen. Hier ist es keine Blickdiagnose mehr, sondern man muss die Röntgenbilder genau ausmessen, da wenige Winkelgrade entscheidend sind. Während  $27^\circ$  äußere Überdachung noch annähernd normal sind, sind  $23^\circ$  schon deutlich dysplastisch.

Sie sehen viele Patienten, bei denen zwar die korrekte Diagnose gestellt, aber trotz Schmerzen keine Indikation zu einer operativen Korrektur gestellt wurde. Woran liegt das?

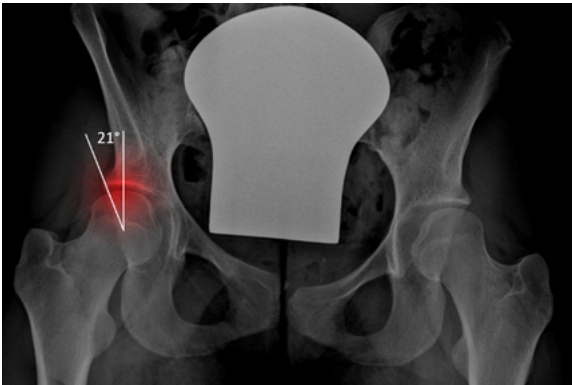
Für viele Kolleginnen und Kollegen ist die Korrektur der Hüftdysplasie eine äußerst schwerwiegende, komplikationsträchtige Operation. Dies ist heute definitiv nicht mehr so. Insbesondere die heute mögliche minimalinvasive Korrektur bedeutet nur noch einen kurzen stationären Aufenthalt und sechs Wochen Verwendung von Krücken mit Teilbelastung, vergleichbar mit vielen Knochenbrüchen. Außerdem war die in Deutschland meist operierte Technik die sogenannte Triple-Osteotomie – dabei mussten alle drei Anteile des Beckenknochens komplett durchtrennt werden. Bei der von uns praktizierten PAO (Periacetabuläre Osteotomie) ist dies nicht mehr nötig. Lediglich ein Teil wird komplett durchtrennt, die anderen beiden Anteile müssen nur teilweise gelöst werden.

Vor diesem Hintergrund fällt es leichter, eine operative Korrektur zu empfehlen. Aber viele unserer Kollegen kennen die minimalinvasive PAO leider nicht.

Was ist Ihr Rat für jüngere Patienten mit Schmerzen im Bereich der Hüfte?

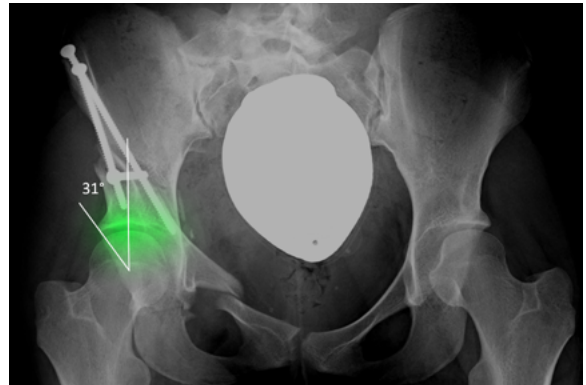
Unbedingt einmal abklären lassen! Am besten bei einem etablierten Spezialisten für Hüftdysplasie. Selbst wenn schon eine Abklärung durch einen Orthopäden erfolgt ist.





Beckenübersicht vor Korrektur:

Der Winkel zwischen dem Zentrum des Hüftkopfes und dem äußeren Rand der Pfanne (Sourcil) beträgt 21 ° und ist damit deutlich zu gering. Dadurch entstehen Druckschwerpunkte im Gelenk (rote Zone), was langfristig zur Zerstörung des Knorpels führt.



Beckenübersicht frisch nach Korrektur:

Der Winkel zwischen dem Zentrum des Hüftkopfes und dem äußeren Rand der Pfanne (Sourcil) beträgt nun 31 ° und liegt damit im Normbereich. Die Belastung ist gut verteilt (grüne Zone). Die noch gut sichtbaren Durchtrennungen des Knochens werden im Verlauf verheilen.

Für Fragen rund um das Thema steht Ihnen Herr Radebold gerne per E-Mail [tradebold@lichtenau-ev.de](mailto:tradebold@lichtenau-ev.de) zur Verfügung.

## AKTION SAUBERE HÄNDE

# Internationaler Tag der Händehygiene



Am 5. Mai wird der internationale Tag der Händehygiene gefeiert, der die Bedeutung der Händehygiene als einfache, aber wirksame Maßnahme zum Schutz vor Infektionen hervorhebt.

Funfact: Das Datum 5.5. symbolisiert dabei die fünf Finger jeder Hand.

Auch an unserer Klinik stand dieser Tag ganz im Zeichen der Händedesinfektion. Zahlreiche Mitarbeitende, Besucherinnen und Besucher versammelten sich im Eingangsbereich, um an unserer Aktion „Saubere Hände“ teilzunehmen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine detaillierte Anleitung zur korrekten Händedesinfektion. Unter UV-Licht wurden Benetzungslücken sichtbar gemacht, um die Wichtigkeit einer gründlichen Desinfektion zu verdeutlichen. Zudem lag ein Fokus auf Handpflege und -schutz.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und ein wichtiger Beitrag zur Gesundheit und Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten, Mitarbeitenden und Mitmenschen. Wir freuen uns über die rege Teilnahme und das positive Feedback. Gemeinsam haben wir ein starkes Zeichen für die Bedeutung der Händehygiene gesetzt und unser Wissen sowie unsere Praktiken in diesem Bereich vertieft.



## LICHTENAUer Patientenforen

### Wirbelsäulenerkrankungen: Rückenschmerzen verstehen und behandeln

Millionen Menschen leiden unter Rückenschmerzen und für viele sind sie ein ständiger Begleiter. Erkrankungen der Wirbelsäule sind oft komplex und schwierig zu behandeln.

Unsere Wirbelsäulenspezialisten wissen was hilft und zeigen Ihnen vielfältige Möglichkeiten rund um konservative und operative Behandlungsmethoden sowie Ursachen und Diagnoseverfahren auf.

**11. September 2024 um 18 Uhr**  
Von-Wangenheim-Saal, Am Mühlenberg,  
37235 Hessisch Lichtenau

Bitte melden Sie sich für unsere kostenfreien Vorträge unter [www.klinik-lichtenau.de/veranstaltungen-news](http://www.klinik-lichtenau.de/veranstaltungen-news) an oder scannen Sie alternativ den QR-Code.

Gerne können Sie sich auch per E-Mail anmelden: [patientenforum@lichtenau-ev.de](mailto:patientenforum@lichtenau-ev.de)



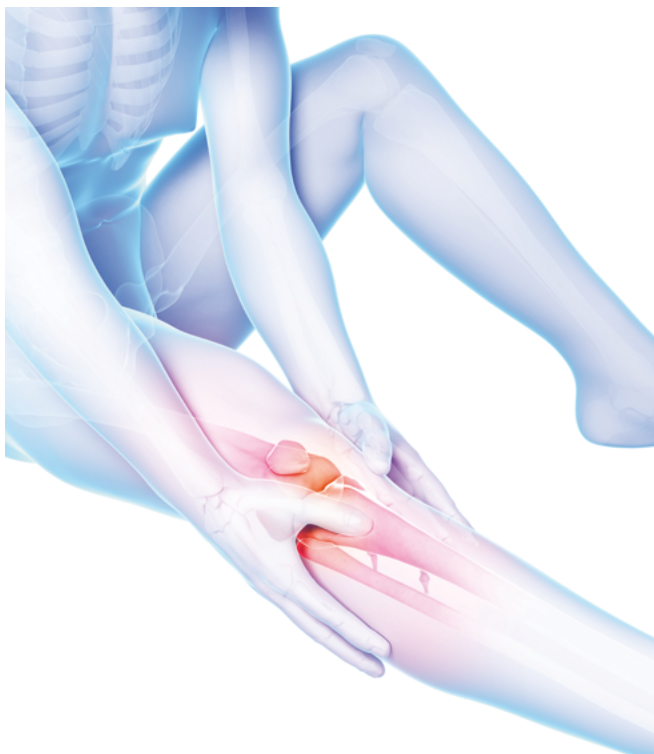
### Arthrose des Kniegelenks – Die Kniegelenkprothese

Immer mehr Menschen leiden an Verschleißerkrankungen, insbesondere an den Hüft- und Kniegelenken. Operationen mit künstlichen Gelenken sind heutzutage ausgereift und bewährt, dennoch ist der Entscheidungsprozess für jede einzelne Person schwierig und oftmals langwierig. Detaillierte Informationen können dazu beitragen, Ängste abzubauen und eine Entscheidung leichter zu treffen.

Unser Spezialistenteam informiert Sie umfassend über die Gelenkerkrankung „Arthrose“, deren Prophylaxe, konservative und operative Behandlungsformen sowie die anschließende Rehabilitation.

**25. September 2024 um 18 Uhr**  
E-Werk, Mangelgasse 19, 37269 Eschwege

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unseren Expertinnen und Experten beraten, um gut informiert und sicher die richtige Entscheidung für Ihre Gesundheit zu treffen.







GEMEINSAM SIND WIR STARK

## Ein beeindruckendes Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit und Unterstützung

Was passiert, wenn die Fahrstühle zum Patiententransport unerwartet ausfallen? Genau dieser Herausforderung stand unser Team der Orthopädischen Klinik gestern gegenüber. Gemeinsam haben unsere Mitarbeitenden diese Situation hervorragend gemeistert, indem es die Patientinnen und Patienten der Stationen 5 und 6 über die Treppen und den Besucherfahrstuhl auf andere Stationen verlegte.

Besonders herausfordernd war die Lage für fünf Personen der Station 5, die aufgrund ihrer Verletzungen und Operationen weder gehen noch sitzen konnten. Dank der schnellen und effizienten Zusammenarbeit konnten ehrenamtliche Helfer des

DRK mobilisiert werden und die Patientinnen und Patienten mit speziellen Fahrzeugen und Fahrtragen über unser Orthopädisches Rehasentrum ins Haupthaus bringen.

Dieser Einsatz wurde vom DRK als KRITIS-Einsatz eingestuft, da hier entscheidende Hilfe für unsere kritische Infrastruktur geleistet wurde. Ein besonderer Dank geht an die Helfenden des DRK Hessisch Lichtenau und des DRK Großalmerode für ihre spontane und unbürokratische Unterstützung.

Dieses Ereignis zeigt eindrucksvoll, wie wichtig und kraftvoll gute Zusammenarbeit und Unterstützung sind.

### ZfTP-Team in Weimar

Die Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie (DMGP) wurde mit dem Ziel gegründet, die stetig wachsende Zahl von Menschen mit Querschnittlähmung besser zu unterstützen. Die komplexer werdenden Behandlungsansprüche und die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit vieler Berufsgruppen in Akutbehandlung und Rehabilitation waren ausschlaggebend für die Gründung.

Seit 2021 ist unser Zentrum für Tetra- und Paraplegie der Orthopädischen Klinik Hessisch Lichtenau offiziell als Querschnittgelähmtenzentrum von der DMGP anerkannt. Diese Anerkennung unterstreicht unsere hohe Behandlungs-

qualität und unser Engagement in der Versorgung querschnittgelähmter Patientinnen und Patienten.

Die DMGP fördert Wissen und Austausch durch regelmäßige Tagungen, Workshops, Kongresse und Fortbildungsveranstaltungen. Ein großes Highlight bildet die jährliche Jahrestagung der DMGP, an dem auch in diesem Jahr unser ZfTP-Team vertreten war. Der Kongress hatte das Thema "Querschnittlähmung: Anspruch-Wirklichkeit-Chancen" im Fokus. In diesem Rahmen wurde eine wertvolle Gelegenheit für Networking und den Austausch zwischen verschiedenen Fachleuten, die in der Versorgung querschnittgelähmter Menschen tätig

sind, geboten. Die Veranstaltung umfasste Sitzungen der Arbeitskreise und ein wissenschaftliches Programm mit zahlreichen Vorträgen, Erfahrungsberichten und Workshops. Diese boten tiefgehende Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Behandlung von Querschnittlähmungen.

Unser Team konnte viele neue Erkenntnisse und wertvolles Wissen mitnehmen und profitierte von dem intensiven Austausch mit anderen Experten. Diese Erfahrungen werden dazu beitragen, die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten weiter zu verbessern.





## Kleine Entdecker nehmen unsere Klinik genauer unter die Lupe



Was passiert eigentlich, wenn ich einen Unfall habe? Warum muss ich beim Röntgen still liegen? Und wie sieht ein Rettungswagen von innen aus? Diesen und vielen weiteren spannenden Fragen der zukünftigen Schulkinder stellten sich mutig unsere Mitarbeitenden der Ambulanz.

Die Aufklärungsarbeit rund um das oft abstrakte Thema Krankenhaus ist uns

eine Herzensangelegenheit. Wir legen großen Wert darauf, den kleinen Kindern spielerisch Einblicke zu ermöglichen, um Ängste abzubauen und Neugier zu wecken. Die Gelegenheit, die Klinik aus der Perspektive eines kleinen Entdeckers zu erleben, schafft Vertrauen und ein besseres Verständnis für medizinische Abläufe.

Wir freuen uns sehr, dass wir den Kindern der Kindergärten Hessisch Lichtenau und Eschenstruth durch diese interaktiven Erlebnisse wertvolle Erfahrungen bieten können, die ihnen nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Sicherheit im Umgang mit dem Krankenhausumfeld geben.



## Besonderer Gottesdienst in der LICHTENAU-Kapelle

Jeden Sonntag feiern unsere Patientinnen und Patienten ihren Gottesdienst in der LICHTENAU-Kapelle und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hessisch Lichtenau in der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Hessisch Lichtenau. Am 2. Juni 2024 wurde dieser jedoch zu einem ganz besonderen Erlebnis: Die Kantorei der Stadtkirchengemeinde war zu Besuch und bereicherte den Gottesdienst musikalisch.

Pfarrerin Dagmar Ried-Dickel zeigte sich besonders erfreut über die Anwesenheit von Kantorin Andrea Groß und ihrem Chor, die den Weg auf den Mühlenberg gefunden hatten. Der kräftige Gemeindegesang wurde von unserer langjährigen Organistin,

Dr. Karina Möller, begleitet und verlieh dem Morgen eine besondere Atmosphäre.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für diesen klangvollen und unvergesslichen Gottesdienst.



## SMA Solar Technology: Wo Innovation den Fortschritt prägt



In der Wirtschaft findet ein Wandel statt: Immer mehr Unternehmen setzen auf Prävention – und genau das durfte unser 6. Semester der Physiotherapieschule im Rahmen des Arbeitsmedizin-Unterrichts im Solarwerk des Kasseler Industrieunternehmens SMA erleben. Bei einem der führenden Hersteller von Photovoltaik-

Systemtechnik konnten unsere Schüler hautnah beobachten, wie Prävention im Arbeitsalltag integriert wird.

SMA Solar Technology setzt auf ein umfassendes Gesundheitsmanagement, das mit eigenen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, aktiven Erholungspausen, verbesserter Arbeitsplatzergonomie und hervorragenden Sportangeboten ein angenehmes Arbeitsklima schafft. Diese Maßnahmen schützen die Mitarbeitenden nachhaltig vor gesundheitlichen Problemen und fördern ihre langfristige Leistungsfähigkeit.

Die Theorie des Unterrichts wurde durch eine spannende Führung des vierköpfigen Gesundheitsmanagement-Teams von SMA direkt in die Praxis umgesetzt. Diese lehrreiche und beeindruckende Erfahrung verdeutlichte unseren Schülerinnen und Schülern die zentrale Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz.

Der Besuch bei einem der größten Unternehmen der Region war ein wertvoller Einblick in die moderne Arbeitsmedizin und zeigte, wie Innovation und Fürsorge den Fortschritt prägen.

### INNOVATIVE AUSBILDUNGSAKTION

## Room of Horrors für unsere zukünftigen Pflegekräfte

Unsere Auszubildenden zur Pflegefachkraft haben sich kürzlich einer spannenden Herausforderung gestellt: Im sogenannten „Room of Horrors“ haben sie neun versteckte Fehlerquellen in einem Patientenzimmer identifiziert und analysiert. Diese praxisnahe Übung fördert nicht nur das Lernen, sondern auch den Austausch und die Zusammenarbeit im Team.

Frau Iris Riedel, Gesundheits- und Krankenpflegerin und derzeit in Weiterbildung zur Praxisanleiterin, hat von dieser kreativen Lernmethode von einer Kollegin erfahren und war sofort begeistert. Dank ihrer Initiative konnte das Projekt schnell umgesetzt werden. Das Ergebnis: Ein Patientenzimmer, das mit den notwendigen Utensilien für die Fehlersuche ausgestattet wurde.

Ziel der Übung war es, die Auszubildenden dazu zu bringen, Fehlerquellen zu erkennen, gemeinsam zu diskutieren und die Konsequenzen zu besprechen. Dieser praxisorientierte Ansatz

verbindet Theorie und Praxis auf innovative Weise und macht das Lernen nicht nur effektiv, sondern auch unterhaltsam.

Das Feedback unserer Auszubildenden war durchweg positiv. Sie beschrieben die Aktion als lehrreich, hilfreich, abwechslungsreich und schätzten die Kombination aus theoretischem Wissen und praktischer Anwendung. Nach der intensiven Fehlersuche wurden alle Punkte gemeinsam besprochen, wodurch sich das Verständnis und der Lerneffekt nochmals verstärkte.





ORTHOPÄDISCHES REHAZENTRUM LICHTENAU ÜBERZEUGT ERNEUT

## Erfolgreiche Rezertifizierung

Im Orthopädischen Rehasentrum Lichtenau gibt es Grund zur Freude: Unser Haus hat die wichtige Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 und systemQM Rehabilitation v.2.0 erfolgreich abgeschlossen. Dies ist ein beeindruckender Beweis für unsere kontinuierlich hohe Qualität und unser Engagement für das Wohl unserer Rehabilitandinnen und Rehabilitanden.

Das zweitägige Audit, durchgeführt von einem unabhängigen Auditor, war umfassend und streng. Es wurden alle Prozesse der Rehabilitation genau unter die Lupe genommen – von der Einhaltung gesetzlicher Regelungen bis zur Durchführung von Pflichtschulungen.

Das Ergebnis? Keine Haupt- oder Nebenabweichungen! Dieses positive Resultat verdanken wir der hervorragenden Zusammenarbeit aller Berufsgruppen in unserem Rehasentrum.

„Das freut uns natürlich sehr“, sagt unser Chefarzt Dr. med. Henrik Fahner. „Dieses Ergebnis unterstreicht die hohe Qualität unserer täglichen Arbeit und das Engagement unseres gesamten Teams.“ Seit dem letzten Audit hat sich vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit weiter verbessert.

Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere Rehabilitandinnen und Rehabilitanden während ihres gesamten Aufent-

halts von denselben Therapeutinnen und Therapeuten betreut werden. Dies sorgt nicht nur für Kontinuität, sondern auch für eine persönliche Betreuung, die den Heilungsprozess positiv beeinflusst.

Das Zertifikat gilt für drei Jahre und wird jährlich durch ein Überwachungsaudit überprüft. Dies stellt sicher, dass wir kontinuierlich hohe Standards einhalten und uns stetig weiterentwickeln.

Wir sind stolz auf unser Team und danken allen Mitarbeitenden für ihre hervorragende Arbeit. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Rehabilitandinnen und Rehabilitanden die bestmögliche Rehabilitation erfahren.



## EHRUNG IN FEIERLICHER VERANSTALTUNG

# Langjährige Mitarbeitende: Stützpfeiler unseres Erfolgs

Unsere langjährigen Mitarbeitenden sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Unternehmenserfolgs. Ihre Treue und ihr Engagement haben LICHTENAU geprägt und vorangebracht. Sie sind nicht nur Kolleginnen und Kollegen, sondern auch Expertinnen und Experten, die mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen den Weg ebnen.

So war es uns eine große Freude im Mai 29 Mitarbeitende für ihre langjährige Treue und Mitarbeit im Rahmen unserer Jubiläumsfeier zu ehren. Diese bemerkenswerten Meilensteine symbolisieren nicht nur eine lange und loyale Beziehung zu unserem Verbund, sondern zeugen auch von außergewöhnlicher Hingabe und Engagement. So haben unsere Jubilare im Laufe ihrer Betriebszugehörigkeit einen unschätzbaren Beitrag zum Wachstum und zur Entwicklung von LICHTENAU geleistet. Ihre Expertise zeichnet sich durch kluges Denken und Handeln

aus und ist geprägt von hoher Fach- und Sozialkompetenz. Ihre individuellen Karrierewege sind ein inspirierendes Beispiel für interne Aufstiegschancen in unserem Unternehmen.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Wachstums!



# Verbundenheit trotz wohlverdientem Ruhestand

Für viele ehemalige Mitarbeitende ist unser traditionelles Ehemaligentreffen ein besonderes Highlight. Auch in diesem Jahr fanden sich wieder rund 70 ehemalige LICHTENAU-Mitarbeitende für einen gemeinsamen Nachmittag, geprägt von aktuellen Themen aus unserem Verbund, aber auch vielen Erinnerungen an damalige Zeiten und eines regen Austausches, statt.

Pfarrer Dieter Christian Peuckert begrüßte die Anwesenden herzlich und eröffnete das Treffen mit einer Andacht. Wie immer wurden auch die Verstorbenen des letzten Jahres gewürdigt. Ein besonderer Moment war der Rückblick auf das vergangene Jahr und die Pläne für die Zukunft am Mühlenberg.

Die liebevolle Dekoration, gestaltet von einer Fachpraktikantin und einem Fach-

praktikanten der Hauswirtschaft, verlieh dem Raum einen besonderen Charme. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Kaffee und Kuchen standen bereit und wurden mit großer Freude angenommen.

Die Veranstaltung war geprägt von vielen Gesprächen und einem netten Beisammensein. Es gab reichlich Gelegenheit, sich mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Alle genossen die angenehme Gesellschaft und freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn sie erneut zusammenkommen werden, um gemeinsame Erinnerungen zu teilen.





SONNE, GUTE LAUNE UND JEDE MENGE SPASS

## Heimatfestumzug in Hessisch Lichtenau

Der krönende Abschluss des diesjährigen Heimatfestes in Hessisch Lichtenau war der große Festumzug, an dem auch wir als größter Arbeitgeber im Werra-Meißner-Kreis teilgenommen haben. Mit viel Freude präsentierten unsere Mitarbeitenden die vielfältigen Bereiche unseres Unternehmensverbundes: Von der Pflegekraft bis zur Küchenkraft waren alle Berufe vertreten und gaben ein buntes Bild ab.

Es war ein fantastischer Tag voller Gemeinschaftssinn und Stolz darauf, ein Teil dieser wunderbaren Stadt zu sein!

Der Festumzug bot die perfekte Gelegenheit, unsere Verbundenheit mit der Region zu zeigen und das breite Spektrum unserer Tätigkeiten zu präsentieren. Unsere Mitarbeitenden genossen sichtlich die positive Atmosphäre und den Austausch untereinander sowie mit den Besuchern des Festes. Gemeinsam haben wir nicht nur unser Unternehmen, sondern auch den Teamgeist und die Vielfalt, die uns auszeichnen, gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag so unvergesslich gemacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Heimatfest und darauf, wieder ein Teil dieser wunderbaren Tradition zu sein!



KULINARISCHE HÖHEPUNKTE UND EIN GESELLIGES MITEINANDER

## Buntes Treiben in unserem Pflegezentrum Fürstentagen

Der Frühling hielt Einzug und alle sehnten sich nach wärmeren Tagen. Bei unserem Nachmittagstreffen verwöhnten wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit heißen Kirschen auf frischen Waffeln und leckerer Schlagsahne. Das Programm drehte sich um den Frühling und den Garten – mit Ratespielen, einem Puppenspiel von Waldi und Lucy sowie dem Vorlesen von Geschichten und Gedichten.

Im April verwöhnte unsere Koch- und Backgruppe die Bewohnenden mit einem kulinarischen Highlight: Wurstgulasch, Pommes und gemischter Salat. Parallel dazu lief unser von Spenden finanziertes Kunstprojekt weiter. Die entstandenen Exponate werden zu einem späteren Zeitpunkt der Öffentlichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Ein besonderes Dinner stand ebenfalls auf dem Programm: Herzhaftes nordhessisches Abendbrot mit Ahler Wurst, Fettenbrot und Häppchen mit Heilbutt. Dazu reichten wir passende Getränke wie alkoholfreies Bier und Wein.

Den April beendeten wir mit einer Walpurgisnacht, einem bunten Rahmenprogramm rund um Mythen und Legenden. Unsere Bewohnenden schmückten im Vorfeld den Maibaum vor der Tür mit bunten Bändern.

Im Mai erwartete uns ein besonderes Highlight: das alljährliche große Spargelessen. Diesmal luden die Kreativ-Oldies aus dem Pflegezentrum ein. Der frische Spargel vom Gutshof Wicke in Jestädt war ein Genuss für alle. Bei allen Veranstaltungen legen wir großen Wert auf frische, regionale Zutaten.

### *Nachmittagstreff mit tollen Leckereien*



### *Kunstprojekt*



### *Dinner*



Auch im Juni ging es kulinarisch weiter: Unsere Koch- und Backgruppe zauberte selbstgemachte Pizzen (Thunfisch, Salami, Schinken, vegetarisch und Hawaii) sowie einen italienischen Salat. Als krönenden Abschluss gab es frisches Tiramisu.

Der Sommer hielt Einzug mit einem Erdbeer-Nachmittag. Erdbeerkuchen, Musik und ein themenbezogenes Rahmenprogramm stimmten uns auf die warme Jahreszeit ein.

Zum Monatsende im Juni veranstalteten wir bei bestem Grillwetter einen Grillabend im Garten. Selbstgemachter Nudelsalat und frisch gegrillte Bratwürstchen sorgten für einen schönen Sommerabend.



## Walpurgis- nacht



## Pizzaessen



## Spargelessen



## Erdbeer- nachmittag



## Grillabend





EIN KREATIVES TALENT

## Gerhardts Leidenschaft für Holzarbeiten

Gerhardt, ein gelernter Maschinenschlosser, entdeckte seine Begeisterung für Holzarbeiten im Zentrum für Integration, wo er mehrere Jahre lebte. Diese Leidenschaft begleitet ihn bis heute. Auf Grund seines Krankheitsbildes zog Gerhardt in unser Pflegezentrum Fürstenhagen, wo

er die notwendige individuelle Betreuung erhält.

Dort fand der 68-jährige eine verwaiste Holzwerkstatt vor, die er mit seinen kreativen und geschickten Händen schnell wiederbeleben konnte.

Diese Werkstatt wurde für ihn ein persönlicher Rückzugsort, in dem er jede freie Minute verbringt. Gerhardt liebt es, die zahlreichen eingehenden Bestellungen von Mitarbeitenden und Menschen aus der Region zu bearbeiten und ihnen damit eine Freude zu machen. Seine handgefertigten Kreationen erfreuen das gesamte Haus.

Für Gerhardt ist die Arbeit in der Werkstatt eine wahre Erholung, getreu dem Motto: „Wer rastet, der rostet.“ Zusätzlich findet er Ausgleich im Gärtnern und kümmert sich liebevoll um die Hochbeete im Pflegezentrum.

Gerhardts Engagement und seine kunstvollen Arbeiten sind eine Bereicherung für alle im Pflegezentrum.





HAND IN HAND FÜR PATIENTEN

## Hochbeete für das Zentrum für Tetra- und Paraplegie (ZfTP)

Die neuen und weitläufigen Balkone des ZfTP zieren nun unterfahrbare Hochbeete, die als neues Highlight für unsere Patienten angeschafft worden sind. Diese wurden nach dem Aufbau durch unsere engagierten Gartenbauazubis des Zentrum für Berufliche Bildung zunächst für die Bepflanzung vorbereitet.

Die Vorbereitung der Hochbeete umfasste mehrere Schritte: Der Innenraum wurde mit trittfestem Styropor ausgefüllt, das obere Viertel mit Folie ausgekleidet und schließlich mit Blumenerde aufgefüllt. Der schwierigste und zugleich zeitaufwendigste Teil war das passgenaue Einbauen der Styroporfüllung, um die besondere Form der Beete – die Aussparung für die Nutzung durch Rollstuhlfahrer – perfekt anzupassen.

Nachdem die Hochbeete fertiggestellt wurden, konnte es an die Bepflanzung gehen. Gemeinsam mit zwei Patientinnen wurde von Thymian bis Rosmarin alles gepflanzt, was das Herz begehrt. Die nun bunt bepflanzten Hochbeete sind eine echte Augenweide sowie ein toller Treffpunkt für die Patienten des ZfTP. Die farbenfrohe Vielfalt der Pflanzen bringt nicht nur Freude und Abwechslung in den Alltag, sondern schafft auch eine entspannte und einladende Atmosphäre. Die Hochbeete bieten den Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, sich aktiv an der Gartenarbeit zu beteiligen, was sowohl therapeutische als auch soziale Vorteile mit sich bringt.

Das gesamte Projekt war für alle Beteiligten eine willkommene Abwechslung und für unsere Azubis eine wertvolle praktische Erfahrung. Sie zeigte die Sinnhaftigkeit und den positiven Einfluss solcher Projekte auf die Gemeinschaft. Besonders das gemeinsame Bepflanzen war ein besonderes Erlebnis, das nicht nur die Hochbeete zum Erblühen gebracht hat, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte. Wir sind stolz auf das Ergebnis und freuen uns darauf, die Beete weiter zu pflegen und wachsen zu sehen.

Die unterfahrbaren Hochbeete wurden aus Spendengeldern bezahlt. Daher gilt unser ganz besonderer Dank allen Spenderinnen und Spendern, die diese Anschaffung ermöglicht haben!



**1.000 Dank!**

für die tolle  
Unterstützung







EIN UNVERGESSLICHER TAG BEI DER MOHNBLÜTE

## Ein Blütenmeer in Germerode

Traditionsgemäß ging es für unsere Bewohnerinnen und Bewohner auch in diesem Jahr zur malerischen Mohnblüte in Germerode – ein Highlight, das von vielen sehnsüchtig erwartet wurde. Mit unserem großen LICHTENAU-Bus starteten wir am frühen Vormittag Richtung Mohnblüte und bereits während der Fahrt stieg die Vorfreude auf das bevorstehende Erlebnis.

Nach der Ankunft begaben wir uns auf einen kurzen Spaziergang zu den beeindruckenden Mohnfeldern. Dort erwartete uns ein atemberaubendes Meer aus roten, rosa und weißen Blüten, das uns alle in Staunen versetzte. Trotz der intensiven Sommerhitze genossen wir

den Anblick und suchten immer wieder schattige Plätze, um uns abzukühlen und die Aussicht zu genießen.

Der Ausflug wäre jedoch nicht komplett gewesen ohne eine kulinarische Stärkung. Unser nächstes Ziel war die "Mohntenne", wo wir uns an regionalen Spezialitäten erfreuten. Auf der Speisekarte standen Mohnbratwurst, Pommes und der traditionelle Mohnkuchen, die bei allen großen Anklang fanden. Den Abschluss des Tages bildete eine Fahrt mit der Mohnschnecke, die uns durch die weiten Felder transportierte. Einige Bewohnende nutzten diese Gelegenheit, um das farbenprächtige Panorama aus einer anderen Perspektive zu erleben.

Der Ausflug zur Mohnblüte in Germerode war ein voller Erfolg und bot allen eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Trotz der Hitze haben wir den Tag in vollen Zügen genossen und freuen uns schon jetzt auf das kommende Jahr.





## Sommerfest im Grünen

Unser Sommerfest war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und bot eine bunte Mischung aus Kulinarik und Unterhaltung. Der Nachmittag begann mit einer erfrischenden Überraschung aus alkoholfreien Cocktails, die frisch gemixt wurden und mit ihren fruchtigen Aromen für Begeisterung sorgten. Ein perfekter Start in einen sonnigen Tag.

Anschließend wurde das Salatbuffet eröffnet, das mit einer vielfältigen Auswahl keine Wünsche offen ließ. Für Grillliebhaber gab es saftiges Fleisch direkt vom Grill, das wunderbar mit den knackigen Salaten harmonierte. Doch nicht nur kulinarisch wurde einiges geboten. Nach dem Essen folgten verschiedene Aktivitäten, die für Spaß und gute Laune sorgten. Beim Bingo-Spiel kamen Glückspilze auf ihre Kosten, während sich andere beim Torwandschießen versuchten oder einfach den Moment genossen, um Seifenblasen in die Luft steigen zu lassen. Begleitet von Musik wurde viel geplaudert und gelacht, was die entspannte Atmosphäre perfekt abrundete. Für eine süße Erfrischung sorgte später Eis mit frischem Obst, das alle begeisterte.

Den Abschluss des Tages bildeten leckere Schnittchen, die am Abend serviert wurden und einen gemütlichen Ausklang boten.

Unser Sommerfest war ein Tag voller Genuss und Freude, an den sich alle noch lange erinnern werden. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Sommerfest im Grünen!



ENDLICH WIEDER AUF TOUR

## 51. Jumbofahrt bringt Freiheit, Glück und unvergessliche Momente



Nach langer Pause fand endlich wieder eine Jumbofahrt statt, diesmal in einem kleinen, aber besonderen Rahmen. Die 51. Jumbofahrt wurde durch die vielen ehrenamtlich engagierten Motorradfahrenden der Interessengemeinschaft Jumbo-Fahrt Deutschland e.V. ermöglicht. Dieses besondere Event bot unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die Gelegenheit, als Beifahrerinnen und Beifahrer auf Motorrädern die Freiheit der Straße zu genießen. Rund 50 Bewohnende nahmen an dem Treffen teil, davon etwa 20 an den Ausfahrten. Die Gruppe bestand aus acht Gespannen und weiteren Solofahrenden, insgesamt waren also etwa 25 Teilnehmende der Interessengemeinschaft vertreten.

Die Fahrt führte bei strahlendem Sonnenschein durch den malerischen Werra-Meißner-Kreis. Die Resonanz auf die PS-starke Ausfahrt war durchweg positiv.

Besonders berührte uns die Freude der Bewohnenden, die mit leuchtenden Augen und strahlenden Gesichtern von der Motorradfahrt zurückkamen. Zudem wurden alte Kontakte und Freundschaften wiederbelebt, was dem Tag eine besonders schöne Note verlieh.

Die Ausfahrten wurden von einem liebevoll organisierten Rahmenprogramm und hervorragender Bewirtung begleitet, die komplett in Eigenregie vom Zentrum für Integration organisiert wurde. Ein gemeinsames Frühstück, Kaffee und selbstgebackener Kuchen am Nachmittag sowie ein Grill-Buffer am Abend rundeten das kulinarische Angebot ab. Der Tag fand seinen perfekten Abschluss mit einer Feier am Abend.

Nach dem gemeinsamen Grillen sorgte ein DJ für musikalische Unterhaltung und es wurde bis fast Mitternacht getanzt.

Die 51. Jumbofahrt war nicht nur ein großartiges Erlebnis für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch ein gelungenes Beispiel für Gemeinschaft und Freude, das sicherlich noch lange nachwirken wird.







EHRENAMTLICHE DES AMBULANTEN HOSPIZDIENSTES BACKEN WAFFELN

## Gemeinschaftliches Engagement für den guten Zweck

Am 20. Juli herrschte im Rewe-Markt in Hessisch Lichtenau eine besondere Atmosphäre: Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ambulanten Hospizdienstes Großalmerode / Hessisch Lichtenau hatten sich zusammengefunden, um für den guten Zweck Waffeln zu backen.

Unterstützt wurde die Aktion von der Marktinhaberin Tina Goebel, die großzügig alle notwendigen Zutaten spendete. Die kostenlosen frisch gebackenen Waffeln fanden reißenden Absatz und zahlreiche Kundinnen und Kunden ließen sich die Leckereien schmecken.

Der Ambulante Hospizdienst zeigte sich überwältigt von der Resonanz und bedankte sich herzlich bei allen Beteiligten: „Ein großes Dankeschön an Tina Goebel und alle Spenderinnen und Spender. Eure Unterstützung macht unsere Arbeit möglich.“ Die freiwilligen Spenden gehen zugunsten unseres Begegnungscafés sowie für die Trauerarbeit und Veranstaltungen für unsere ehrenamtlich engagierten Mitarbeitenden.

Diese Aktion zeigt einmal mehr, wie wichtig gemeinschaftliches Engagement für den Erfolg solcher Projekte ist. Jede Spende trug dazu bei, den Ambulanten Hospizdienst zu unterstützen und damit einen wertvollen Beitrag zur Begleitung schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen während ihrer letzten Lebensphase zu leisten.





## INTEGRATIVE FREIZEITGESTALTUNG

# Barrieren abbauen und Freundschaften gewinnen

Mit großer Freude und Begeisterung wurden im Freizeitraum des Zentrums für Berufliche Bildung (ZfBB) neue Unterhaltungsgeräte eingeweiht. Dank der großzügigen Spenden des Rotary Club Kaufungen-Lossetal und der Stiftung Krankenhaus Fürstehagen, konnten ein neuer Tischkicker und eine Wii-Spielkonsole angeschafft werden.

Diese neuen Geräte werden unseren Auszubildenden des ZfBB sowie den UMAs (Unbegleitete Minderjährige Ausländer) zahlreiche unterhaltsame und unvergessliche Momente beschern. Die festliche Einweihung begann mit einer herzlichen Begrüßung, bei der Pfarrer Gert Merkel, Präsident der Rotarier, und Martina Oehl, Vorsitzende der Stiftung Krankenhaus Fürstehagen, gemeinsam mit Pfarrer Dieter Christian Peuckert,

Theologischem Vorstand des LICHTENAU e.V., Anja Maaßen, Pädagogischer Direktorin, sowie Gaby Ewert, Fundraising-Referentin, sich um den Tischkicker versammelten und zusammen mit zwei UMAs ein spannendes Tischfußballspiel spielten.

**1.000 Dank!**

an den  
Rotary Club Kaufungen-  
Lossetal und die  
Stiftung Krankenhaus  
Fürstehagen

Ein Tischkicker und eine Spielkonsole sind weit mehr als nur Unterhaltungsgeräte – sie bieten eine Plattform, auf der Menschen verschiedener Hintergründe und Altersgruppen in entspannter Atmosphäre zusammenkommen können. Diese Begegnungen helfen dabei, Barrieren abzubauen, soziale Bindungen zu stärken und neue Freundschaften zu schließen. Gerade für unsere UMAs sind solche gemeinschaftlichen Aktivitäten von großer Bedeutung, denn sie unterstützen sie dabei, sich in einem neuen Land einzuleben, Sprachbarrieren zu überwinden und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu entwickeln.

Sowohl der Rotary Club Kaufungen-Lossetal als auch die Stiftung Krankenhaus Fürstehagen sind für ihr Engagement bekannt und setzen sich mit Leidenschaft für das lokale Gemeinwohl ein. Getreu ihrem Motto: *Der Welt verbunden, der Heimat verpflichtet: Unsere Freundschaft vertiefen!* fördern sie soziale Projekte und stärken unsere Gemeinschaft. Ein herzlicher Dank geht an beide Organisationen für ihre wertvolle Unterstützung und ihr Engagement. Diese neuen Unterhaltungsgeräte werden sicher viele freudige Momente und wertvolle Begegnungen ermöglichen.



## Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

Unser Zentrum für Integration (Zfi) durfte sich über eine wunderbare Überraschung freuen: Der Lions Club Hessisch Lichtenau überreichte eine großzügige Spende. Diese bemerkenswerte Unterstützung wird es uns ermöglichen, die wertvolle Hippotherapie für unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit schwersten Behinderungen weiterhin zu ermöglichen. Die Übergabe an Christiane Wutke, die Leiterin des Zfi, erfolgte durch den amtierenden Präsidenten Jörg Goldmann und den Vorsitzenden des Fördervereins Gerald Krug.

Die Hippotherapie findet bei „Rolli auf Trab“, ein barrierefreies Ausbildungszentrum für Mensch und Pferd, das von Sandra Glöckler gegründet wurde, statt. Hierbei spielt das Pferd natürlich eine zentrale Rolle, indem es als Partner unserer Bewohnerinnen und Bewohner fungiert und ihnen ein neues Bewegungsgefühl vermittelt. Die dreidimensionalen Schwingungsimpulse des Pferdes während des Schritts werden auf den Menschen übertragen und trainieren den Körper auf ganzheitliche Weise. Die Bewegungsabläufe des Pferdes ähneln den Rhythmen des menschlichen Körpers beim aufrechten Gehen. Durch das Reiten

werden Aspekte wie Symmetrie, Gleichgewicht, Koordination, Muskeltonus, Kraft und Beweglichkeit verbessert. Diese therapeutischen Impulse fördern Haltungs-, Gleichgewichts- und Stützreaktionen und führen zu einem völlig neuen Körpergefühl.

Die positiven Effekte der Hippotherapie sind im Alltag spürbar: Sie verbessern die Selbstständigkeit und Teilhabe am Leben unserer Bewohnenden. Ein Pferd kann somit die Arbeit therapeutischer Fachkräfte auf äußerst positive Weise unterstützen. Nach jeder Reitstunde fühlen sich alle erfrischt, lebendig und voller neuer Lebensfreude.

Dank der großzügigen Unterstützung des Lions Club Hessisch Lichtenau können wir auch weiterhin diese wertvolle Therapie anbieten. Diese Spende bringt nicht nur finanzielle Hilfe, sondern auch Hoffnung und Heilung durch die Kraft des therapeutischen Reitens. Ein herzlicher Dank geht an den Lions Club für ihr bemerkenswertes Engagement und ihre wertvolle Unterstützung.



1.000 Dank!

an den  
Lions Club Hessisch  
Lichtenau



SPASS UND LEICHTIGKEIT

## Unvergessliche Tage in Rothenburg



Stimmung sorgten für viel Lachen und Freude. Besonderen Spaß bereitete den Mädchen der Besuch einer beeindruckenden Murmelbahn. Fasziniert beobachteten sie die Murmeln auf ihrem Weg durch die verschiedenen Bahnen und Hindernisse und staunten, wie sie selbst die Richtungen verändern konnten. Die ausgeklügelten Konstruktionen und die Geschicklichkeit der kleinen Kugeln sorgten immer wieder für Begeisterung. Ein weiteres Highlight war der Schaukelwald im Schlosspark, in dem alle nach Herzenslust schaukelten und die unbeschwertere Atmosphäre genießen konnten. Die Leichtigkeit, die das Schaukeln mit sich bringt, macht glücklich und zauberte ein Lächeln auf die Gesichter jeder einzelnen.

**1.000 Dank!**

für die tolle  
Unterstützung

Drei Mädchen mit Beeinträchtigungen verbrachten zusammen mit ihren Betreuerinnen der Ambulanten Dienste Nordhessen drei unvergessliche Tage in Rothenburg. Nach der Ankunft in einer gemütlichen Jugendherberge startete das Abenteuer mit vielen Höhepunkten.

Ein Stadtbummel führte die kleine Reisegruppe in ein beliebtes Eiscafé. Die große Auswahl an Eissorten und die entspannte

Das Wochenende war geprägt von super Stimmung und einem starken Zusammenhalt. Die gemeinsamen Erlebnisse schufen tolle Erinnerungen und stärkten die Freundschaft der Mädchen. Am Ende des Wochenendes waren sie alle einig: Diese fröhliche Auszeit in Rothenburg war ein voller Erfolg und sollte unbedingt wiederholt werden. Die vielen schönen Erinnerungen sind unbezahlbare Schätze, die die Mädchen mit nach Hause nehmen.

Diese wertvollen Erinnerungen wurden erst durch verschiedene Spendengelder möglich. Vielen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

## Hinweis zu zweckgebundenen Spenden

Wir verwenden zweckgebundene Spenden für den vom Spender vorgegebenen Zweck. Sollte jedoch der zweckgebundene Spendeneingang für das Projekt, für das Sie gespendet haben, höher sein als der Bedarf, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Ihre Spende für ein vergleichbares Projekt einsetzen. Sollte dies nicht möglich sein oder das Projekt nicht ausgeführt werden, würden wir, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Ihre Spende umwidmen. Sollten Sie mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sein, so steht es Ihnen frei, dies auf Ihrem Überweisungsbeleg zu vermerken.

**Vielen Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung!**

**Bankverbindung:**

Spendenkonto LICHTENAU e. V.:  
IBAN: DE55 3702 0500 0001 8079 01  
BIC: BFSWDE33XXX  
Bank für Sozialwirtschaft

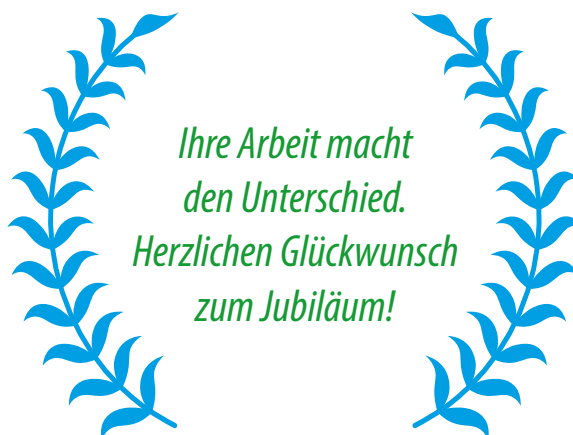


# Jubiläen

Der Vorstand und die Mitarbeitervertretung danken für die langjährige Zugehörigkeit und Mitarbeit:

## 10 Jahre:

- 01.06.2024 **Marc Schendel** Persönliche Assistenz und Pflege / ADN
- 01.06.2024 **Barbara Hildensperger** Persönliche Assistenz und Pflege / ADN
- 03.07.2024 **Jasmin Hoffmann** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN
- 28.07.2024 **Christina Scheele-Rademacher** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN
- 01.08.2024 **Ralf Janneck** Pflegedienst
- 21.08.2024 **Yvonne Schanze** Wohnen – Förderprofil Aktivierung
- 01.09.2024 **Freyia-Maria Bippig** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN
- 01.09.2024 **Maximiliane Hofmann** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN
- 01.09.2024 **Sarah Frambach** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN
- 01.09.2024 **Rosemarie Bickert** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN
- 01.09.2024 **Maren Fiedler** Funktionsdienst Anästhesie / OKH
- 01.09.2024 **Rebecca Großkopf** Pflegedienst Station 7 / OKH
- 08.09.2024 **Manuela Jaiser** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN
- 08.09.2024 **Irena Fuchs** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN
- 08.09.2024 **Kerstin Dippel** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN
- 10.09.2024 **Monika Andriani** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN
- 10.09.2024 **Heike Röhl** Schulassistentz / Familienentlastende Hilfen / ADN



- 15.09.2024 **Marco Scherkus** Persönliche Assistenz und Pflege / ADN
- 15.09.2024 **Raimund Kniese** Persönliche Assistenz und Pflege / ADN

## 20 Jahre:

- 12.07.2024 **Steffen Kreyer** Orthopädie-Technik / OTZ

## 25 Jahre:

- 01.06.2024 **Markus Haf** Konzerneinkauf / Medizintechnik
- 01.07.2024 **Nicole Berkers** Altenpflege / Kurzzeitpflege
- 01.07.2024 **Marion Carli** Altenpflege / Kurzzeitpflege
- 01.07.2024 **Petra Herentin** Langzeitpflege
- 01.07.2024 **Silke Eckhardt** Catering-Service
- 01.08.2024 **Diana Ehmer** Aufnahmemanagement
- 15.08.2024 **Sandra Schmidt** Wohnen – Förderprofil Verselbständigung
- 16.08.2024 **Andrea Volland** Psychologischer Dienst
- 11.09.2024 **Valentina Syrbu** Langzeitpflege

## 30 Jahre:

- 01.06.2024 **Tanja Wenig** Produktion / Weiterverarbeitung / Qualitätskontrolle
- 01.06.2024 **Thomas Hirsch** Funktionsdienst OP
- 15.06.2024 **Gerd Schmolt** Persönliche Assistenz und Pflege / ADN
- 01.09.2024 **Sandra Küstner** Pflegebereich ZfTP / OKH

## Impressum

Herausgeber

LICHTENAU e. V. – Orthopädische Klinik und  
Rehabilitationszentrum der Diakonie  
– Der Vorstand –

Am Mühlenberg, 37235 Hessisch Lichtenau  
Telefon: 05602 83-1101 | [www.lichtenau-ev.de](http://www.lichtenau-ev.de)  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@lichtenau-ev.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@lichtenau-ev.de)  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Christian Peuckert

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: Lichtblick gGmbH

Bearbeitung für den Versand: Zentrum für Berufliche Bildung  
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme kaufmännisch

Texte und / oder Fotos in diesem Heft von:

Pfarrer Dieter Christian Peuckert, Anna Walter, Gaby Ewert, Mehran Hertwig, Jasmin Barth, Petra Riemenschneider, Andrea Kunze, Antje Bläsing, Sandra Küstner, Tobias Radebold, Anne Siedenberg, Sven Rückebel, AdobeStock

### Nachhaltig unterwegs

Statt per Post können Sie unsere  
„Aktuelles aus LICHTENAU“  
auch als PDF per E-Mail beziehen.  
Anmeldung unter:  
[gewert@lichtenau-ev.de](mailto:gewert@lichtenau-ev.de)

Für namentlich gekennzeichnete Artikel zeichnet der Verfasser verantwortlich.

Diese Zeitschrift erhalten Freunde und Förderer von LICHTENAU e. V. und dessen angeschlossenen Gesellschaften kostenlos. Wenn Sie unsere Zeitschrift regelmäßig erhalten wollen, geben Sie uns bitte Ihre Adresse an. Um unnötige Kosten zu vermeiden, melden Sie uns Ihren Umzug, Doppellieferungen oder auch, falls Sie kein Interesse mehr haben. Vielen Dank!